



**HHP HAGE+HOPPENSTEDT PARTNER**

**Beratungshilfeprogramm (BHP) des Bundesumweltministeriums  
für den Umweltschutz in den Staaten  
Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens**

**Landschaftsplanung in der Ukraine**

**Kurzzusammenfassung der Projektergebnisse**

Datum: 31.05.2014

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Beratungshilfeprogramms des Bundesumweltministeriums für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens gefördert und vom Bundesamt für Naturschutz und Umweltbundesamt begleitet. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Ziel des Beratungshilfeprojekts war die Vermittlung planerisch-methodischer Fachkenntnisse für eine landschaftsplanerische Konzeption auf drei Planungsebenen. Die Modellgebiete wurden anhand folgender Kriterien ausgewählt:

- Identischer Planungsraum (die Plangebiete der unteren Ebenen müssen in den Plangebieten der jeweils höheren Ebene enthalten sein);
- Vorhandensein einzigartiger Objekte des Natur- und Kulturerbes;
- Repräsentanz und biologische/landschaftliche Vielfalt;
- Potentielle Möglichkeiten für eine Erweiterung des Schutzgebietssystems;
- Vorhandensein guter Datengrundlagen und früherer Territorialplanungen;
- Chancen für eine Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden und der Öffentlichkeit.

Auf der oberen Ebene des Landschaftsprogramms (Ergebnis 1) wurden für das Gebiet Cherkas'ka Oblast systematisch und vollständig sämtliche potenziell relevanten Inhalte der Landschaftsplanung im Maßstab 1:200.000 bearbeitet. Durch seine übergeordneten Zielvorgaben setzt das Landschaftsprogramm den Rahmen für deren Konkretisierung auf den nachfolgenden Ebenen.

Entscheidend für die Auswahl des Modellgebietes auf der mittleren Ebene des Landschaftsrahmenplanes (Ergebnis 2) war die geplante Erweiterung des Kaniv'skiy Zapovedniks zu einem Biosphärenreservat. Da sich die Gesamtfläche des geplanten Biosphärenreservats auf drei Verwaltungseinheiten (rayons) erstreckt und somit für eine Bearbeitung im naturschutzfachlich erforderlichen Maßstab 1:50.000 zu groß war, wurde der Kaniv'skiy Rayon gewählt, in dem die Außengrenzen des geplanten Biosphärenreservats bereits bestätigt sind. Zusätzlich entstand im Hinblick auf eine Nominierung als UNESCO-Biosphärenreservat zusätzlich ein Zonierungsvorschlag für die gesamte Fläche des geplanten Biosphärenreservats im Maßstab 1:100.000 (Ergebnis 4).

Auf der unteren Ebene der Landschaftsplanung (Ergebnis 3) wurden die planerischen Aussagen für die Gemeinde Stepancy im Maßstab 1:10.000 weiter konkretisiert. Sie ist innerhalb des Rayons einerseits charakteristisch hinsichtlich ihrer naturräumlichen Ausstattung, ihrer demografischen Zusammensetzung und einer Reihe von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Problemen, andererseits durch eine der größten Geflügelfarmen der Ukraine besonderen Problemen ausgesetzt. Teile der Gemeinde liegen in der Entwicklungszone des geplanten Biosphärenreservats.

Um die Erstellung analoger Planungen in anderen Regionen der Ukraine zu unterstützen, wurden die Ergebnisse aus den drei Modellgebieten als praktisches Anschauungsmaterial in einen Leitfaden integriert (Ergebnis 5). Darin werden die Inhalte der Landschaftsplanung für die einzelnen Arbeitsschritte und Schutzgüter methodisch aufbereitet und die Erfahrungen in den Modellgebieten dargestellt und im Hinblick auf Übertragbarkeit verallgemeinert.

## 1 Landschaftsprogramm „Cherkas'ka Oblast“

Das Gebiet Cherkas'ka Oblast liegt in der Osteuropäischen Tiefebene am Mittellauf des Dnepr und umfasst ein Gebiet von 20.916 km<sup>2</sup>. Die Oblast besteht aus 20 Rayons, 16 Städten, 15 städtischen und 824 ländlichen Siedlungen. Die Bevölkerungszahl beträgt 1,3 Mio. und die Bevölkerungsdichte 65 Einwohner/km<sup>2</sup>. Am angestauten Dnepr, dem Kremenchuk-Stausee, befindet sich das administrative Zentrum Cherkassy. Zu den wesentlichen Problemen im Planungsgebiet zählen u. a. die Degradierung der ausgedehnten fruchtbaren Schwarzerde-Böden infolge einer intensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und fehlender Bodenschutzmaßnahmen sowie der unzureichende Schutz der biologischen und landschaftlichen Vielfalt. Von den insgesamt 488 Schutzgebieten, die 2,15% der Fläche der

Oblast ausmachen, ist lediglich der Kaniv's'kiy Zapovednik streng geschützt. Die demografische Entwicklung ist gekennzeichnet durch Schrumpfung und die Überalterung der Bevölkerung. Die Arbeitslosenquote liegt bei 10,8 %. Die genannten sozio-ökonomischen und ökologischen Bedingungen treten in ähnlicher Form in vielen anderen Regionen der Ukraine auf. Somit stellt die gewählte Oblast ein geeignetes Modellgebiet für das erstmals in der Ukraine erarbeitete Landschaftsprogramm dar.

In einem ersten Schritt wurden die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen analysiert sowie sämtliche zugängliche Daten zu den sozio-ökonomischen Entwicklungsbedingungen, den aktuellen bzw. geplanten Nutzungen und den Schutzgütern (Luft / Klima, Oberflächengewässer / Grundwasser, Boden, Flora / Fauna / Biotope und Landschaften) erfasst. Die raumbezogenen Daten wurden in einem Geoinformationssystem (GIS) aufgearbeitet und bestehen aus topografischen und thematischen Raster- sowie Vektorkarten in einem einheitlichen Koordinatensystem mit einer zugehörigen Datenbank. Die anschließende Bewertung der Schutzgüter erfolgte hinsichtlich ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung und ihrer Empfindlichkeit gegenüber verschiedenen Wirkungen.

Obwohl die Cherkas'ka Oblast zu den Regionen der Ukraine mit einer relativ intakten Umwelt zählt – im Vergleich zu den Bergaugebieten der Ostukraine oder der Tschernobyl-Region –, wurde eine Reihe von Konflikten ermittelt. Betrachtet wurden dabei die Entstehungszeit, Dimension (nationale, regionale und lokale Ebene), Dauer und Häufigkeit (permanent, saisonal, temporär) der Konflikte sowie verschiedener Wirkfaktoren. Im Ergebnis entstand eine integrierte Karte der bestehenden und potenziellen Konflikte (siehe Anlagen, Abb. 1). Charakteristisch nicht nur für das Modellgebiet, sondern die gesamte Ukraine ist die Degradierung der Böden.

Die zentrale Karte des Landschaftsprogramms ist das integrierte Zielkonzept (siehe Anlagen, Abb. 2) zur nachhaltigen Entwicklung der Cherkas'ka Oblast. Auf der Grundlage einer umfassenden Erfassung und Bewertung sowohl von Natur und Landschaft als auch der aktuellen und geplanten Nutzungen wurden Empfehlungen zur Erhaltung und Erweiterung des Schutzgebietssystems sowie zur Bewahrung der biologischen Vielfalt und des Kulturerbes inkl. Kulturlandschaften abgeleitet. Des Weiteren wurden Vorschläge zur Lösung von Nutzungskonflikten, sowie zur Planung einer naturverträglichen Land- und Forstwirtschaft und effizienten Nutzung des Erholungspotenzials erarbeitet. Das Zielkonzept umfasst auch Empfehlungen zur Reduzierung der starken anthropogenen Belastungen und zur Wiederherstellung einer hohen Umweltqualität. Bei der Ableitung der planerischen Zielsetzungen wurde hinterfragt, welche Folgen diese für die Schutzgüter nach sich ziehen können. Im Sinne einer funktionalen Zonierung wurde das Modellgebiet in drei Zielkategorien unterteilt: Erhaltung, Entwicklung und Verbesserung. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Empfehlungen zu einer möglichen Umsetzung der Ziele vorgeschlagen.

Im Laufe des Planungsprozesses wurden die erforderlichen partnerschaftlichen Beziehungen auf nationaler und regionaler Ebene (Ministerien, Gebietsverwaltung, Hochschulen, öffentliche Organisationen) aufgebaut.

Das Landschaftsprogramm für die Cherkas'ka Oblast besteht aus einem Erläuterungsbericht mit zahlreichen Textkarten und zehn großformatigen Karten im Maßstab 1:200.000. Von Seiten der Gebietsverwaltung wurde nach Prüfung des Planwerks zugesichert, dessen Inhalte bei den weiteren Planungen sowie Verwaltungs- und Investitionsentscheidungen heranzuziehen. Dies ist durchaus als Erfolg zu werten, der zu Projektbeginn nicht absehbar war und auf die sehr intensive Kooperation des ukrainischen Projektteams mit der Regionalverwaltung zurückzuführen ist.

## 2 Landschaftsrahmenplan „Kanivs’kiy Rayon“

Bei der Auswahl des Modellgebietes auf der Ebene des Landschaftsrahmenplanes spielte die geplante Erweiterung des Kanivs’kiy Zapovedniks zu einem Biosphärenreservat eine zentrale Rolle. Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung des geplanten Biosphärenreservats, das Teile von drei Verwaltungseinheiten (Rayons) umfasst, wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten (insbesondere Oblastverwaltung und Leitung des Kanivs’kiy Zapovedniks) der Kanivs’kiy Rayon als Flächenkulisse für die Planungsebene der Landschaftsrahmenplanung gewählt.

Neben dem Kanivs’kiy Zapovednik und weiteren kleineren Schutzgebieten als Objekte des Naturerbes befinden sich im Kanivs’kiy Rayon Objekte des Kulturerbes wie der kulturhistorische Shevchenko-Zapovednik zu Ehren des „ukrainischen Nationaldichters“ Taras Shevchenko sowie archäologische Denkmäler der Tripolje-Kultur aus der späten Jungsteinzeit und Kupferzeit.

Der Kanivs’kiy Rayon liegt im Norden der Cherkas’ka Oblast zu beiden Seiten des Dnepr in der Waldsteppenzone und umfasst eine Fläche von 1.283 km<sup>2</sup>. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 50.000, durchschnittlich 38,6 Einwohner pro km<sup>2</sup>.

Wesentliche Ziele der Planung waren die Erarbeitung von Empfehlungen für die Erhaltung naturnaher Ökosysteme und Kulturlandschaften, die Lösung von Landnutzungskonflikten, die Entwicklung nachhaltiger Nutzungen einschließlich des naturverträglichen Tourismus sowie die Verbesserung der Umweltqualität.

Analog zur Ebene des Landschaftsprogramms wurden auch auf dieser Ebene sämtliche landschaftsplanerischen Arbeitsschritte durchgeführt. Die Erfassung und Bewertung der schutzgutbezogenen und Realnutzungsdaten erfolgte in dem erforderlichen Konkretisierungsgrad, wobei bei bestimmten Schutzgütern wie Flora / Fauna / Biotope bzw. Oberflächen- und Grundwasser z. T. deutliche Datenlücken auftraten. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem geplanten Biosphärenreservat gewidmet, da sowohl die Daten des Landschaftsprogramms als auch des Landschaftsrahmenplans als Grundlage für einen Zonierungsvorschlag herangezogen werden sollten.

Die Konflikte wurden, wie im Landschaftsprogramm, hinsichtlich ihrer Entstehungszeit, Dimension (nationale, regionale und lokale Ebene), Dauer und Häufigkeit (permanent, saisonal, temporär) sowie verschiedener Wirkfaktoren analysiert und bewertet. Im Ergebnis entstand eine integrierte Karte der bestehenden und potenziellen Konflikte (siehe Anlagen, Abb. 3). Auf der Rayonebene treten die unbefriedigenden sozioökonomischen Gegebenheiten und die Landnutzungsprobleme deutlicher zum Vorschein als auf der Ebene des Oblast, da diese Ebene weniger abstrakt ist und hier bereits konkretere Aussagen zu treffen sind, deren sozioökonomischen Konsequenzen schneller ersichtlich und spürbar sind. Bedingt durch das geringe Lohnniveau und die hohe Arbeitslosigkeit kommt Umwelt- und Naturschutzfragen eine nachrangige Bedeutung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung zu. Positiv ist jedoch zu vermerken, dass eine Entwicklung des Erholungs- und Tourismuspotenzials durch die regionalen Akteure ausdrücklich gewünscht wird. Bestimmte Umweltrisiken bestehen bei der veralteten Versorgungsinfrastruktur wie Rohr- und Stromleitungen.

Das integrierte Ziel- und Maßnahmenkonzept für den Kanivs’kiy Rayon (siehe Anlagen, Abb. 4) basiert auf den schutzgutbezogenen Zielen und Maßnahmen und dient der Konkretisierung der Ziele des übergeordneten Landschaftsprogramms für die Cherkas’ka Oblast. Analog zum Landschaftsprogramm wird das Planungsgebiet den drei Zielkategorien Erhaltung, Entwicklung und Verbesserung zugeordnet und weiter unterteilt. Insbesondere werden Maßnahmen für die landwirtschaftlich wertvollen Schwarzerdeböden sowie für das geplante Biosphärenreservat innerhalb des Kanivs’kiy Rayons entwickelt.

Die Planerstellung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Rayonverwaltung, in der drei offizielle Treffen unter Beteiligung von Vertretern verschiedener Abteilungen stattfanden. Zusätzlich wurden zwecks Datenbeschaffung und Abstimmung der Planungsergebnisse mehrere Arbeitstreffen durchgeführt.

Der Landschaftsrahmenplan für den Kaniv's'kiy Rayon besteht aus einem Erläuterungsbericht mit zahlreichen Textkarten, Fotos und Abbildungen. Sämtliche Karten wurden in ArcGIS erstellt und sind digital zugänglich. Das Planwerk umfasst darüber hinaus neun großformatige Karten im Maßstab 1:50.000.

### 3 Landschaftsplan

Als Modellgebiet auf der kommunalen Ebene wurde die Gemeinde Stepancy ausgewählt. Sie liegt ca. 15 km vom Rayonzentrum Kaniv entfernt in der Flussniederung der Rosava und umfasst 7.124,50 ha. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 2.600. Innerhalb der Gemeinde sind bisher keine Schutzgebiete ausgewiesen. Eine zentrale Wasserver- und -entsorgung gibt es nicht.

Es wird vorrangig Landwirtschaft betrieben. Angebaut werden vor allem Körnerkulturen. Der größte Arbeitgeber in der Gemeinde ist eine Geflügelfarm. Sie produziert jährlich ca. 150.000 t Geflügelfleisch. 60 % ihrer Produktion konzentrieren sich in der Siedlung Stepancy. Mit der Geflügelfarm ist eine Reihe von Umweltproblemen verbunden, wie z. B. eine erhöhte Grundwasserentnahme sowie eine starke Beeinträchtigung landwirtschaftlicher Flächen. Des Weiteren verschärfen sich durch den hohen Arbeitskräftebedarf und die damit verbundene steigende Bevölkerungszahl Fragen der Bebauung sowie der Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser, Haushaltsabfälle).

Im Unterschied zu vielen europäischen Staaten verfügte die kommunale Ebene in der Ukraine bis vor kurzem über keine weitreichenden Kompetenzen. In der Praxis führte dies zu Problemen bei der Abstimmung über die Umsetzung lokaler Initiativen, zur Abhängigkeit von der Oblast- und Rayonverwaltung, zu Konflikten in Bezug auf den Erwerb von Grundstücken und schließlich zu einem geringen Vertrauen der lokalen Bevölkerung in Verwaltung und Planung.

Die krisenhafte wirtschaftliche Entwicklung seit Erlangung der Unabhängigkeit führte nicht nur zum Verfall der Infrastruktur, sondern auch zur Abwanderung der Bevölkerung, zu Gleichgültigkeit gegenüber dem eigenen Lebensumfeld, zu Vermüllung und zur Verschmutzung von Umwelt und Gewässern.

Analog zum Landschaftsprogramm und Landschaftsrahmenplan wurden zuerst die Schutzgüter erfasst und bewertet sowie aktuelle und geplante Nutzungen dargestellt. Die Konflikte wurden hinsichtlich ihrer Entstehungszeit, Dimension (nationale, regionale und lokale Ebene), Dauer und Häufigkeit (permanent, saisonal, temporär) sowie verschiedener Wirkfaktoren analysiert und bewertet. Im Ergebnis entstand eine integrierte Karte der bestehenden und potenziellen Konflikte (siehe Anlagen, Abb. 5). Der zentrale Konflikt ist die Geflügelfarm – einerseits der größte Arbeitgeber und Investor in der Gemeinde, anderseits Verursacher erheblicher Umweltprobleme.

Im integrierten Ziel- und Maßnahmenkonzept wurden die Empfehlungen der beiden übergeordneten Planungsebenen weiter konkretisiert und Wege für eine ökologisch verträgliche Landnutzung (v. a. Landwirtschaft und Tourismus) in der Modellgemeinde aufgezeigt sowie Vorschläge für die Harmonisierung der verschiedenen Interessen entwickelt (siehe Anlagen, Abb. 6). Die Schwierigkeit auf der kommunalen Ebene bestand darin, dass sich für den erforderlichen Detaillierungsgrad, d.h. flächengenaue Ziele und Maßnahmen, die bestehenden Datenlücken am deutlichsten negativ bemerkbar machten. Die Ziele und Maßnahmen sind den Zieltypen Erhaltung, Entwicklung und Verbesserung sowie den wichtigsten Flächenkategorien (Wald, Grünland, Acker, Gewässer und Auen, Wohnen /

Gewerbe / Verkehr) zugeordnet. Damit liegt eine „Roadmap“, ein Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde vor. Berücksichtigt wurde ebenfalls das geplante Kanivs’kiy Biosphärenreservat, in dessen geplanter Entwicklungszone ein Teil der Gemeinde liegt. Dies wird von der Gemeindeverwaltung begrüßt, da die Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat unter bestimmten Bedingungen den naturverträglichen Tourismus, den Ökolandbau und die Herstellung ökologischer Produkte unter einem Regionallabel fördern kann.

Der Landschaftsplan für die Gemeinde Stepancy besteht aus einem Erläuterungsbericht mit zahlreichen Textkarten sowie fünf großformatigen Karten im Maßstab 1:10.000. Sämtliche Karten wurden in ArcGIS erstellt.

## 4 Zonierungsvorschlag „Kanivs’kiy Biosphärenreservat“

Die Erhaltung einer naturraumtypischen Vielfalt kann unter anderem durch ein abgestuftes Schutzgebietssystem gewährleistet werden. In vielen Regionen der Ukraine ist die Schutzgebietsabdeckung jedoch unzureichend. Bezeichnend ist die Situation in den fünf Gebieten („oblast“) der Zentralukraine – Vinnytsia, Kiev, Kirovograd, Poltava und Cherkassy, in denen es bis vor wenigen Jahren nur ein streng geschütztes Totalreservat, den Kanivs’kiy Zapovednik (entspricht den IUCN-Kategorien Ia Strenges Naturreservat bzw. Ib Wildnisgebiet), mit einer Fläche von 2.027 ha gab. Das Schutzgebiet wurde bereits im Jahre 1923 gegründet und dient Naturschutz- und Forschungszwecken. Durch die Umsetzung des gesamtstaatlichen Programms zum Aufbau eines nationalen ökologischen Netzes für den Zeitraum 2000 – 2015 sowie des Regierungserlasses Nr. 1129/2008 zur Erweiterung des Schutzgebietssystems soll ein besserer Schutz der Natur erreicht werden. Entsprechend wurden in der Zentralukraine in den Jahren 2007 – 2010 fünf neue Nationalparke ausgewiesen, deren Verwaltungen nach und nach aufgebaut werden. Insbesondere die Einrichtung streng geschützter Gebiete ist mit vielen rechtlichen, sozioökonomischen und Akzeptanzproblemen verbunden.

So scheiterten die Versuche, den bestehenden Kanivs’kiy Zapovednik zu einem Biosphären-Zapovednik mit einem ähnlich strengen Schutz zu erweitern wiederholt an den genannten Schwierigkeiten. Das MAB-Programm der UNESCO schlägt für Gebiete in engem räumlichem Nebeneinander von Schutz und Nutzung die Einrichtung von Biosphärenreservaten vor. Ziel von Biosphärenreservaten ist es, ein dauerhaftes Gleichgewicht zwischen den konkurrierenden Interessen der Erhaltung biologischer und landschaftlicher Vielfalt, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Erhaltung kultureller Werte zu gewährleisten und damit als Modellgebiet nachhaltiger Entwicklung zu dienen. Aufgrund seiner Lage an der Schnittstelle zweier Ökokorridore, d. h. Verbindungselemente zwischen Kernflächen wie z. B. großflächigen Schutzgebieten, sowie bedingt durch das Vorhandensein zahlreicher einzigartiger z. T. geschützter Naturräume und kulturhistorischer Objekte in seiner direkten Umgebung, bietet es sich an, den bestehenden Kanivs’kiy Zapovednik zu einem Biosphärenreservat zu erweitern.

Im Rahmen eines Zusatzmoduls wurde im Zeitraum 1-2/2013 für das geplante Gebiet – auch im Hinblick auf eine Nominierung als UNESCO-Biosphärenreservat – ein Zonierungsvorschlag im Maßstab 1:100.000 erarbeitet (siehe Anlagen, Abb. 7). Zur Abgrenzung des Biosphärenreservats wurden die Erfassungs- und Bewertungskarten herangezogen, die im Zuge der Erstellung des Landschaftsprogramms für die Cherkas’ka Oblast (M 1:200.000) erstellt wurden. Zu nennen sind insbesondere die Karten zur Verbreitung von Biotoptypen sowie seltenen Tier- und Pflanzenarten, zur Bodenstruktur, zum Vorkommen seltener Böden sowie naturnaher und naturferner Landschaften, zur aktuellen Landnutzung und zum Schutzgebietssystem. Mit Hilfe eines GIS wurden Größe und Lage des Biosphärenreservats so bestimmt, dass Landschaften, die repräsentativ für diese Region sind, innerhalb des Schutzgebiets liegen. Die schutzgutbezogenen und integrierten Entwicklungsziele des Landschafts-

programms dienten als Grundlage für die Zonierung und die Ableitung biosphärenreservatsspezifischer Empfehlungen.

Das geplante Biosphärenreservat besteht aus drei landschaftsstrukturell unterschiedlichen Gebieten und repräsentiert das gesamte Ökosystemspektrum am Mittleren Dnepr. Zudem ist das Gebiet durch eine große Vielfalt an Kulturlandschaften und Kulturdenkmälern geprägt, die im Laufe der mehrere Jahrhunderte andauernden Erschließung der Region – Cherkassy gilt als die „Wiege der Ukraine“ – entstanden sind.

Mit der Einrichtung eines Biosphärenreservats in der Cherkas'ka Oblast werden bessere Voraussetzungen für die dauerhafte Erhaltung wildlebender Tier- und Pflanzenarten in den Kernzonen geschaffen. Durch sein abgestuftes Zonierungs- und damit Nutzungskonzept (s. u.) trägt es zur Erhaltung der Vielfalt der Ökosysteme bei und bietet damit vielen Arten zahlreiche Rückzugs- und Überlebensmöglichkeiten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt beträgt die Fläche des geplanten Kanivs'kiy Biosphärenreservats 126.132 ha, davon. Kernzone 12.197 ha (10 %), Pufferzone 36.602 ha (29 %) und Entwicklungszone 77.333 ha (61 %). Hinsichtlich der Größe des Biosphärenreservates und der Flächenanteile der einzelnen Zonen entspricht das geplante Gebiet damit den Kriterien für die Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat. Der Zonierungsvorschlag wurde im Rahmen mehrerer Gespräche mit Vertretern der Schutzgebietsverwaltung des Kanivs'kiy Zapovednik, der Gebietsverwaltung der Cherkas'ka Oblast und des ukrainischen Umweltministeriums abgestimmt.

Der **Kernzone** des Biosphärenreservats wurden Gebiete zugeordnet, die aufgrund des guten Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume typischer Pflanzen- und Tierarten, des Vorkommens seltener Arten und einer hohen landschaftlichen Vielfalt besonders wertvoll sind. Bedingt durch die starke anthropogene Überformung des Gebietes (hohe Siedlungsdichte, starke Zergliederung der Landschaft, unterschiedlicher Erhaltungszustand der Ökosysteme) ist es erforderlich, mehrere isolierte Kernflächen auszuweisen. Der Kernzone wurden der Kanivs'kiy Zapovednik in seinen alten Grenzen sowie die gemäß Präsidentenerlass geplanten Erweiterungsflächen zugeordnet. Durch den strengen Schutz soll die hohe biologische Vielfalt in den Lebensräumen und Ökosystemen der Kernzone langfristig erhalten und der menschliche Einfluss ausgeschlossen werden. Zulässige Tätigkeiten sind Forschung und Monitoring.

Die Kernflächen sind von einer **Pufferzone** umgeben, die 11 unterschiedliche Zakazniki (entsprechen den IUCN-Kategorien IV bzw. V) beinhaltet, wie z. B. das Landschaftsschutzgebiet „Zakaznik Tarasov obrij“. Durch die Bündelung in einer funktionalen Zone können eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie erarbeitet und gezielt Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der biologischen und landschaftlichen Vielfalt durchgeführt werden. Zulässig sind darüber hinaus die Umsetzung von Maßnahmen in der angewandten und Grundlagenforschung sowie naturverträglicher Tourismus.

Der **Entwicklungszone** zugerechnet werden Gebiete, die entweder für verschiedene Nutzungen eine große Bedeutung haben oder nur durch spezielle Pflegemaßnahmen erhalten bzw. wiederhergestellt werden können. Z. B. würde ein strenger Schutz der wertvollen hochproduktiven Wiesen- und Weidenökosysteme in der Dnepr-Aue, die sich im Laufe der tausendjährigen Nutzung herausgebildet haben, zu deren Degradierung und zum Verschwinden einer Reihe seltener Arten und Biozönosen führen. Durch eine geregelte extensive Nutzung dieser Ökosysteme (Mahd, mäßige Beweidung) können eine hohe biologische Vielfalt und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten werden. Des Weiteren können verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft erarbeitet werden, z. B. durch die Optimierung von Flächennutzungen auf wind- und wassererosionsanfälligen Böden oder die Einführung eines speziellen Produktlabels für düngemittel- und pestizidfrei produzierte Lebensmittel. Die Entwicklung traditioneller und nachhaltiger Landnutzungen sowie des naturverträglichen und ländlichen Tourismus soll auch durch die Kooperation der lokalen Gemeinden, von Verwal-

tungs- und Forschungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, und Geschäftsunternehmen gefördert werden.

Auf der Grundlage des Landschaftsrahmenplans für den Kaniv's'kiy Rayon wurden für den darin liegenden Teil des geplanten Biosphärenreservats Ziele und Maßnahmen erarbeitet (siehe Anlagen, Abb. 8). Darüber hinaus wäre es sinnvoll, 1) für die Gesamtfläche des Biosphärenreservats einen Managementplan im Maßstab 1:25.000 auf Basis landschaftsplanerischer Methoden und Inhalte zu erstellen, 2) eine Verwaltung des Biosphärenreservats einzurichten, die personell und finanziell in der Lage ist, ihre Aufgaben zu bewältigen und 3) Forschungsarbeiten im Gebiet zielgerichtet zu planen und zu koordinieren.

## 5 Methodischer Leitfaden zur Landschaftsplanung

Seit ihrer Unabhängigkeit ist die Ukraine einer Reihe internationaler Abkommen und Konventionen beigetreten, die sich direkt oder indirekt auf Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung beziehen, wie z. B. der Europäischen Landschaftskonvention des Europarates (ELC). Das Landschaftsverständnis der ELC ähnelt jenem der deutschen Landschaftsplanung. Beiden geht es darum, unter Berücksichtigung der individuellen und kulturellen Sichtweisen auf eine Landschaft und den damit verbundenen Wertvorstellungen, sowohl die naturräumlichen Bedingungen als auch die menschlichen Nutzungsmöglichkeiten eines Raumes nachhaltig zu erhalten und zu entwickeln. Aus diesem Grund war es für die Ukraine interessant, das deutsche Instrument der Landschaftsplanung auf seine Eignung für und Übertragbarkeit auf die ukrainischen Gegebenheiten hin zu erproben. Insgesamt ist die Ukraine bestrebt, sich Europa weiter anzunähern und versucht verschiedene Inhalte, Standards und Methoden, die in den Mitgliedsländern der EU angewendet werden, in ihre eigene Gesetzgebung und fachliche Praxis zu integrieren. In diesem Kontext ist auch der methodische Leitfaden zur Landschaftsplanung zu sehen, in dem Planungsschritte und Methoden erläutert und anhand von Beispielen aus den Planwerken der drei Modellregionen (Cherkas'ka Oblast, Kaniv's'kiy Rayon, Gemeinde Stepancy) veranschaulicht werden. Dadurch wird auch eine Verbreitung der Projektergebnisse in andere Regionen der Ukraine ermöglicht. Außer den methodischen Empfehlungen zu Ablauf und Inhalten der Planung auf den unterschiedlichen Ebenen werden die im Rahmen des Projekts erworbenen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungen wiedergegeben.

Der Leitfaden ist in drei Teile gegliedert und beinhaltet mehr als 100 Abbildungen (Pläne, Planausschnitte, Fotos) sowie ein Glossar naturschutz- und planungsrelevanter Termini (siehe Anlagen, Gliederung Leitfaden).

**In Teil 1** werden einführend die Voraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten der Landschaftsplanung in der Ukraine dargestellt. Die Notwendigkeit einer stärkeren Berücksichtigung ökologischer Belange in der Planung wird v. a. aus dem Wechselspiel zwischen Mensch und Natur, der aktuellen Umweltsituation in der Ukraine sowie den Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung abgeleitet. Bei der Anwendung der Landschaftsplanung sollen insbesondere folgende Grundsätze beachtet werden:

- Anwendung der deutschen Methodenansätze unter Beachtung der etablierten nationalen Inhalte und Methoden, und dadurch Entwicklung einer eigenen, für die Ukraine spezifischen Methodik
- Berücksichtigung der räumlichen Spezifika,
- umfassende Erfassung und Bewertung unterschiedlicher Daten (Schutzgüter und Nutzungen),
- ausgewogenes Verhältnis zwischen Karten und Erläuterungsbericht in den Planwerken,
- Adressatenorientierung der Planung,

- hoher Praxisbezug der landschaftsplanerischen Empfehlungen.

Von deutscher Seite werden die Aufgaben und Funktionen, die Planungsebenen und -inhalte sowie die Chancen, die Wirksamkeit und die Grenzen der Landschaftsplanung in Deutschland in allgemeiner Form dargestellt.

**Teil 2** behandelt die rechtlichen Grundlagen des Naturschutzes und der Territorialplanung in der Ukraine sowie die Möglichkeiten der Integration der Landschaftsplanung in die ukrainische Gesetzgebung. Zu den wichtigsten relevanten Grundlagen zählen die Gesetze „Über das Generalschema der Territorialplanung der Ukraine“ (2001), „Über die städtebauliche Tätigkeit“ (2011), „Über die Grundsätze (Strategie) der staatlichen Umweltpolitik der Ukraine bis 2020“ (2010) sowie weitere Dokumente zur Umsetzung der ratifizierten internationalen Abkommen, wie z. B. des Übereinkommens über die biologische Vielfalt und der Europäischen Landschaftskonvention.

Ausgehend von den deutschen Erfahrungen wurden im Zuge der Bearbeitung die Aufgaben, Ziele und Arbeitsschritte auf den verschiedenen Planungsebenen (Landschaftsprogramm, Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan) an die ukrainischen Spezifika angepasst und werden an dieser Stelle des Leitfadens ausführlich beschrieben.

Auf der Grundlage der praktischen Planungserfahrungen in den drei Modellgebieten werden **in Teil 3** Empfehlungen für jeden Planungsschritt gegeben. Unter Berücksichtigung der Qualität und Zugänglichkeit von Daten und Informationen erfolgt für jedes Schutzgut eine Beschreibung relevanter Datengrundlagen, wesentlicher Erfassungs- und Bewertungskriterien sowie der Methoden zur Analyse und Bewertung von Konflikten zwischen Schutz und Nutzung bzw. zwischen konkurrierenden Nutzungen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Ableitung der schutzgutbezogenen Ziele sowie der integrierten – also schutzgutübergreifenden – Ziel- und Maßnahmenkonzepte gelegt, in denen prioritäre Flächennutzungen innerhalb der drei Zielkategorien bzw. funktionalen Zonen (Erhaltung, Entwicklung und Verbesserung/Sanierung) empfohlen werden.

Eine große Rolle spielt die Adressatenorientierung der Planung, so dass der wiederholte Austausch zwischen den Planern und den Auftraggebern der Planung (Verwaltungen) sowie der Öffentlichkeit einen zentralen Bestandteil der landschaftsplanerischen Arbeiten auf sämtlichen Planungsebenen bildet.

In der abschließenden Zusammenfassung kommen die Autoren zu dem Schluss, dass die Einführung der Landschaftsplanung in der Ukraine ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung sein könnte. Als naturschutzfachlicher Beitrag zur gesamtstädtischen Planung ist die Landschaftsplanung in erster Linie auf die Erhaltung, Entwicklung, Wiederherstellung und Verbesserung der naturräumlichen Bedingungen als Lebensgrundlage des Menschen gerichtet. Die Erhaltung der Vielfalt und Funktionen der natürlichen und naturnahen Ökosysteme und Landschaften gehört ebenso dazu wie die Wiederherstellung degraderter Ökosysteme. Gleichzeitig kann die Landschaftsplanung in verschiedenen Bereichen (Verwaltung, Katasterführung, Monitoring u. a.) als Informations- und Bewertungsgrundlage dienen.

## Anlagen

- Abb. 1 Landschaftsprogramm Cherkas'ka Oblast – Konfliktkarte
  - Abb. 2 Landschaftsprogramm Cherkas'ka Oblast – Integrierte Zielkarte
  - Abb. 3 Landschaftsrahmenplan Kanivs'kiy Rayon – Konfliktkarte
  - Abb. 4 Landschaftsrahmenplan Kanivs'kiy Rayon – Integrierte Ziel- und Maßnahmenkarte
  - Abb. 5 Landschaftsplan Gemeinde Stepancy – Konfliktkarte
  - Abb. 6 Landschaftsplan Gemeinde Stepancy – Integrierte Ziel- und Maßnahmenkarte
  - Abb. 7 Kanivs'kiy Biosphärenreservat – Zonierungsentwurf
  - Abb. 8 Kanivs'kiy Biosphärenreservat – Zielkonzept
- Methodischer Leitfaden zur Landschaftsplanung - Gliederung

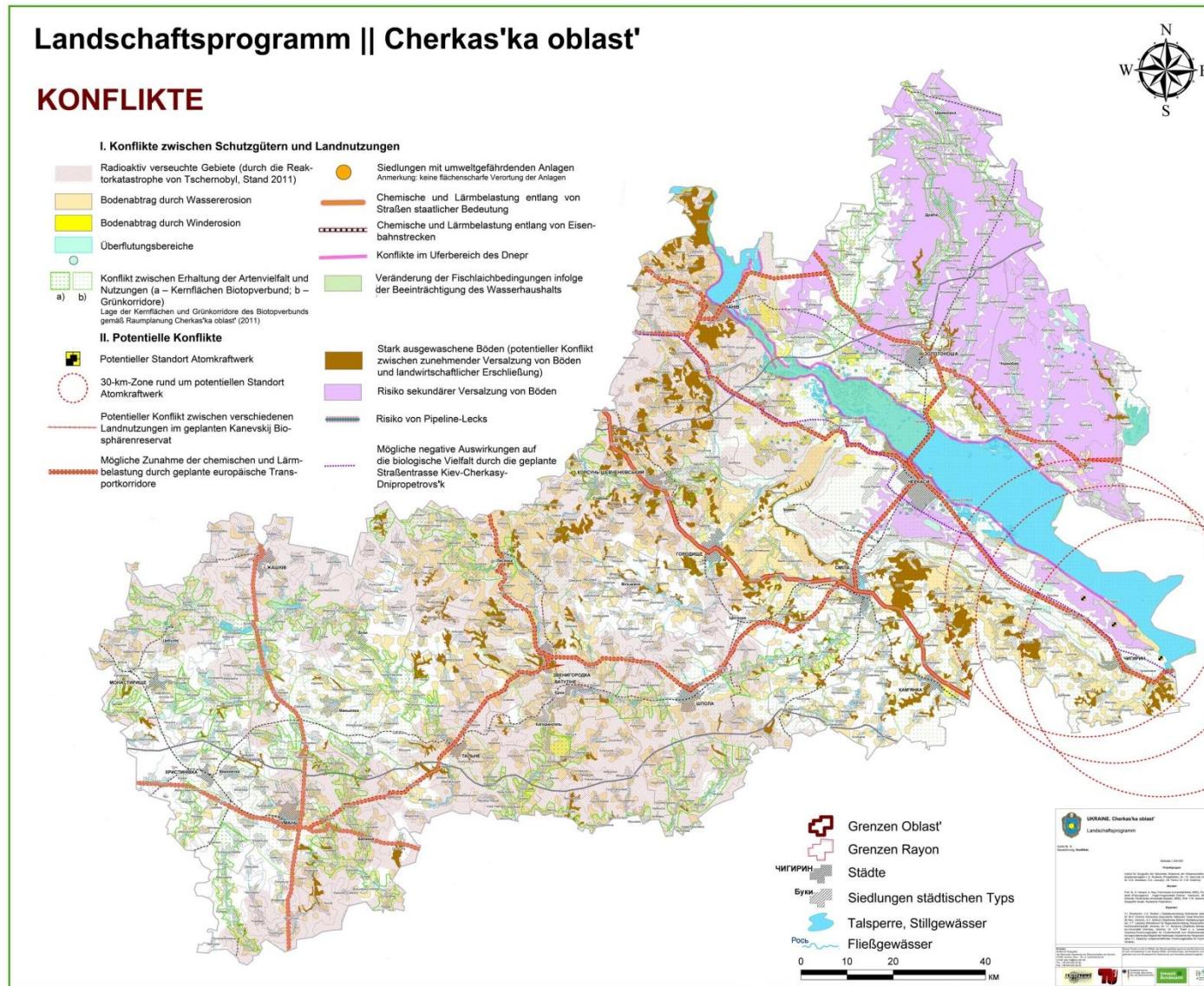


Abb. 1: Landschaftsprogramm Cherkas'ka Oblast. Konfliktkarte M 1:200.000.

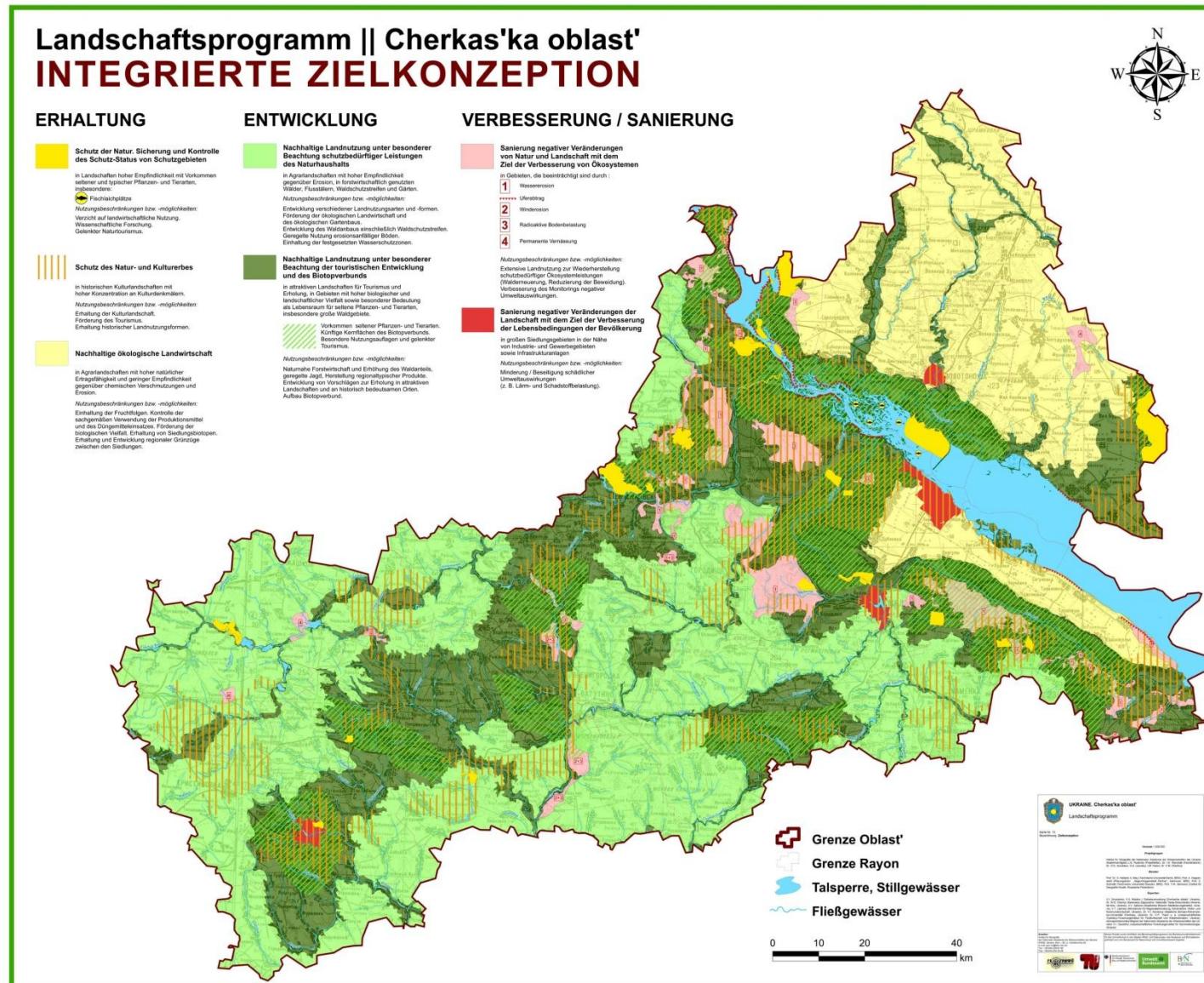


Abb. 2: Landschaftsprogramm Cherkas'ka Oblast. Integrierte Zielkarte M 1:200.000.

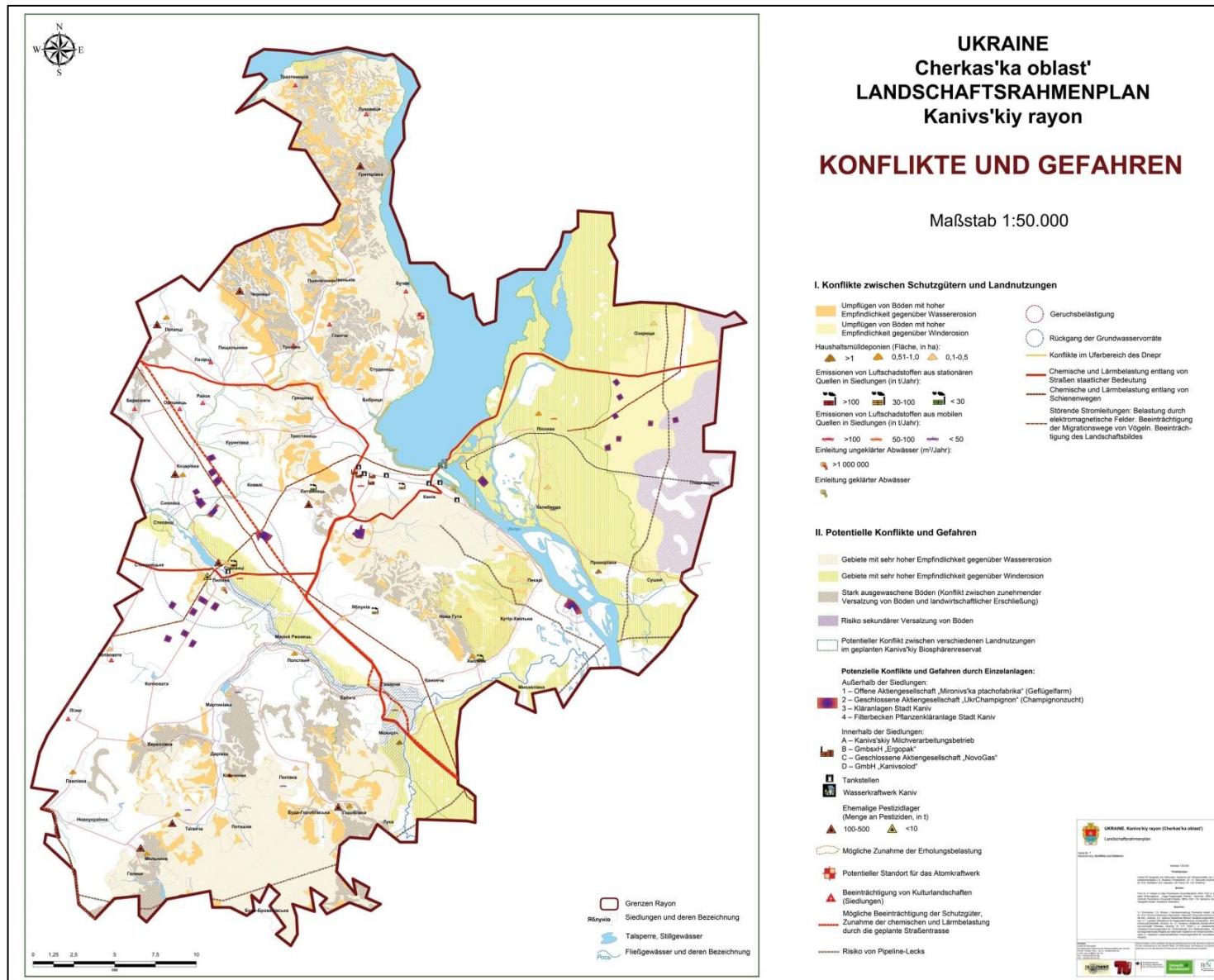


Abb. 3: Landschaftsrahmenplan Kanivs'kiy Rayon. Konfliktkarte  
M 1:50.000.

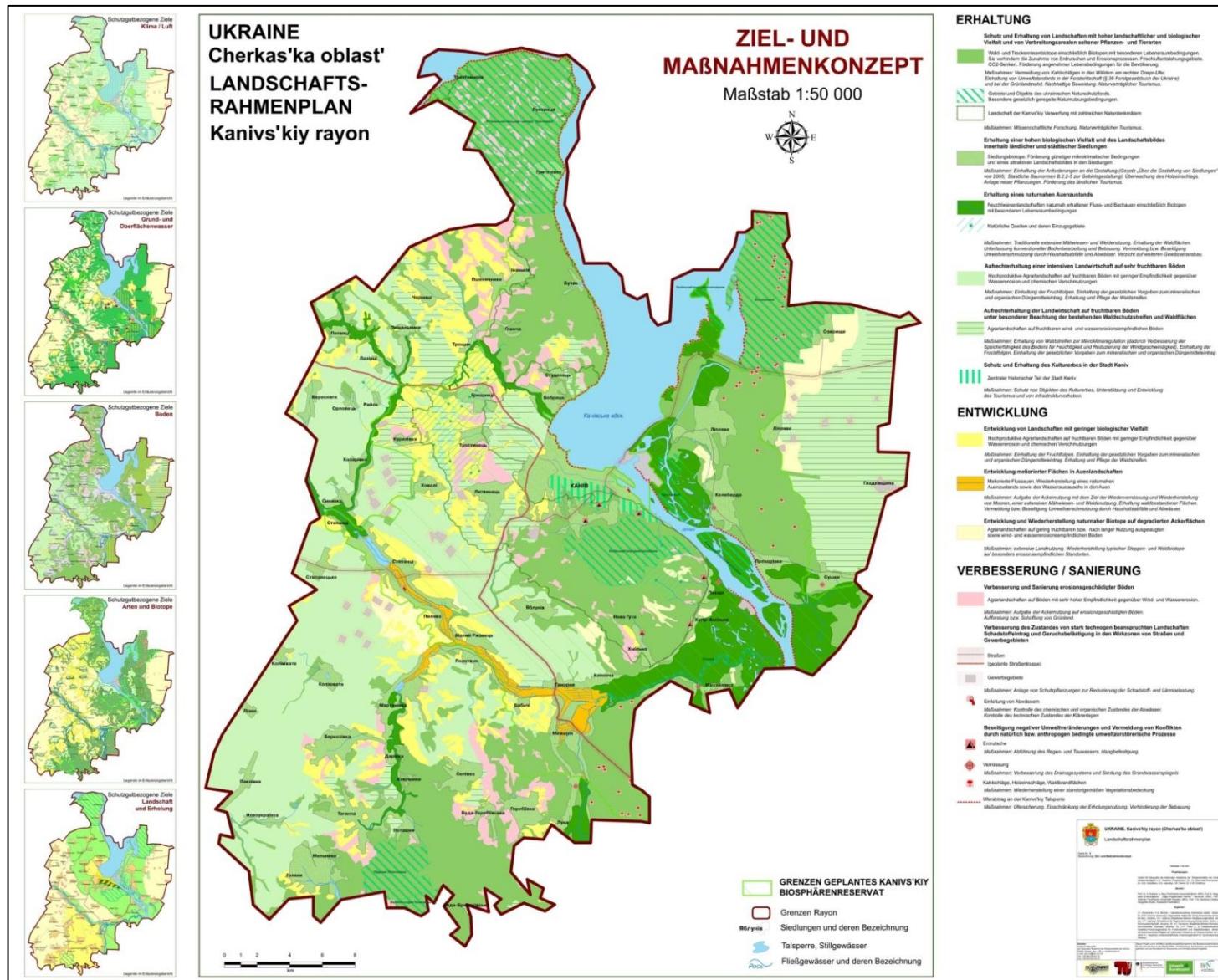


Abb. 4: Land-schaftsrahmenpla-n Kaniv'skiy Rayon. Integrierte Ziel- und Maß-nahmenkarte M 1:50.000.

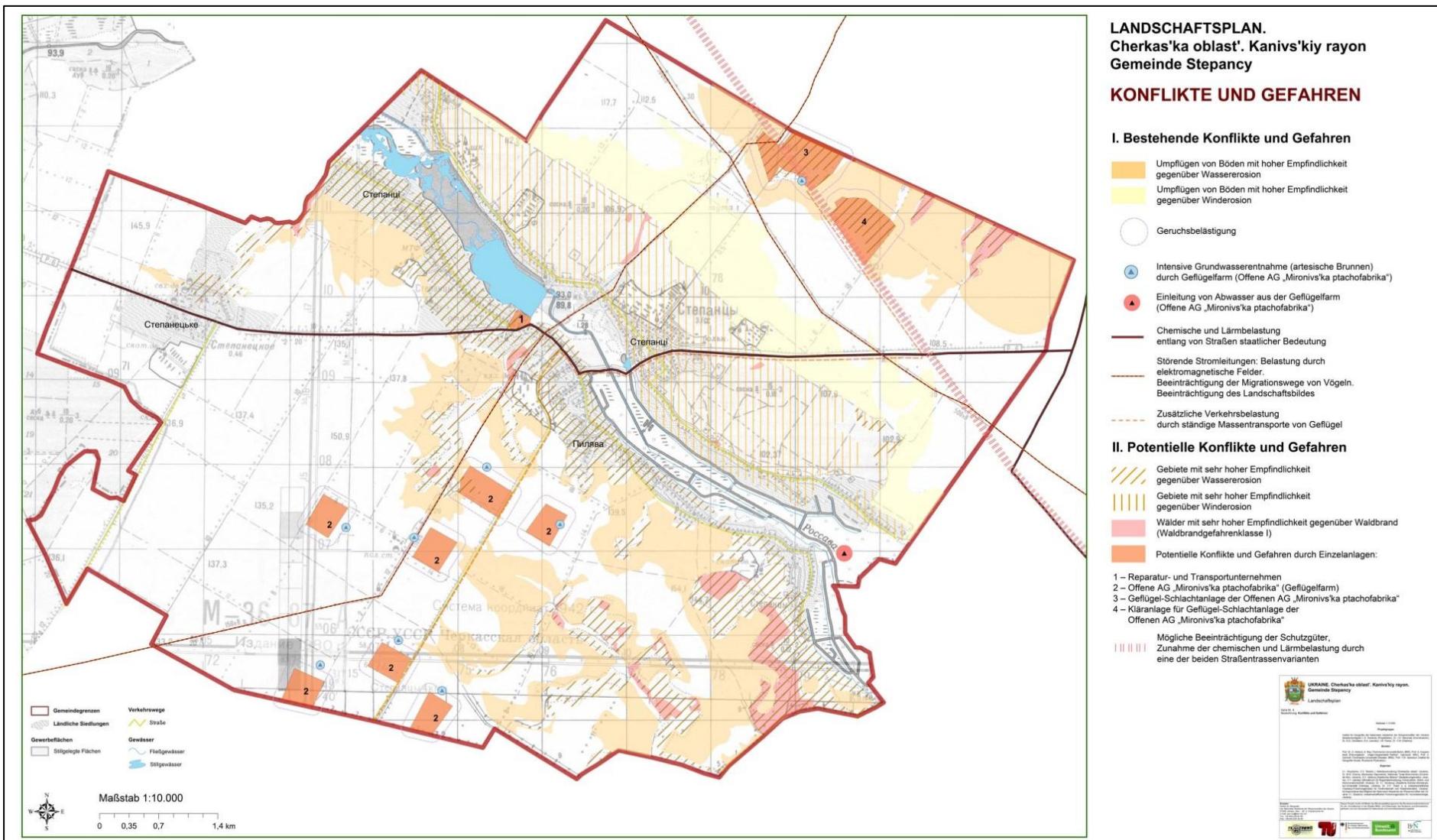


Abb. 5: Landschaftsplan Gemeinde Stepancy. Konfliktkarte . M 1:10.000.

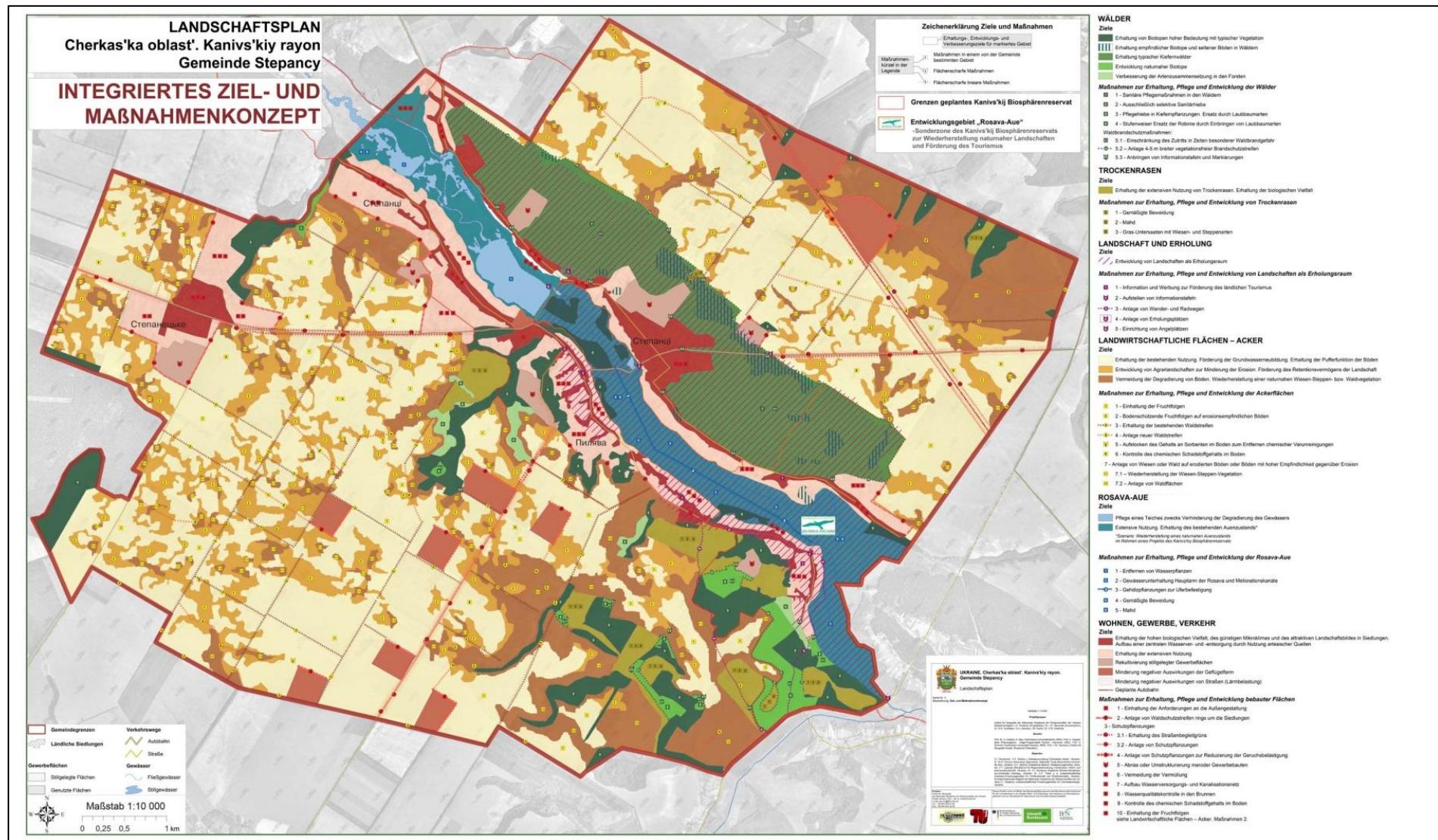


Abb. 6: Landschaftsplan Gemeinde Stepancy. Integrierte Zielkarte M 1:10.000.

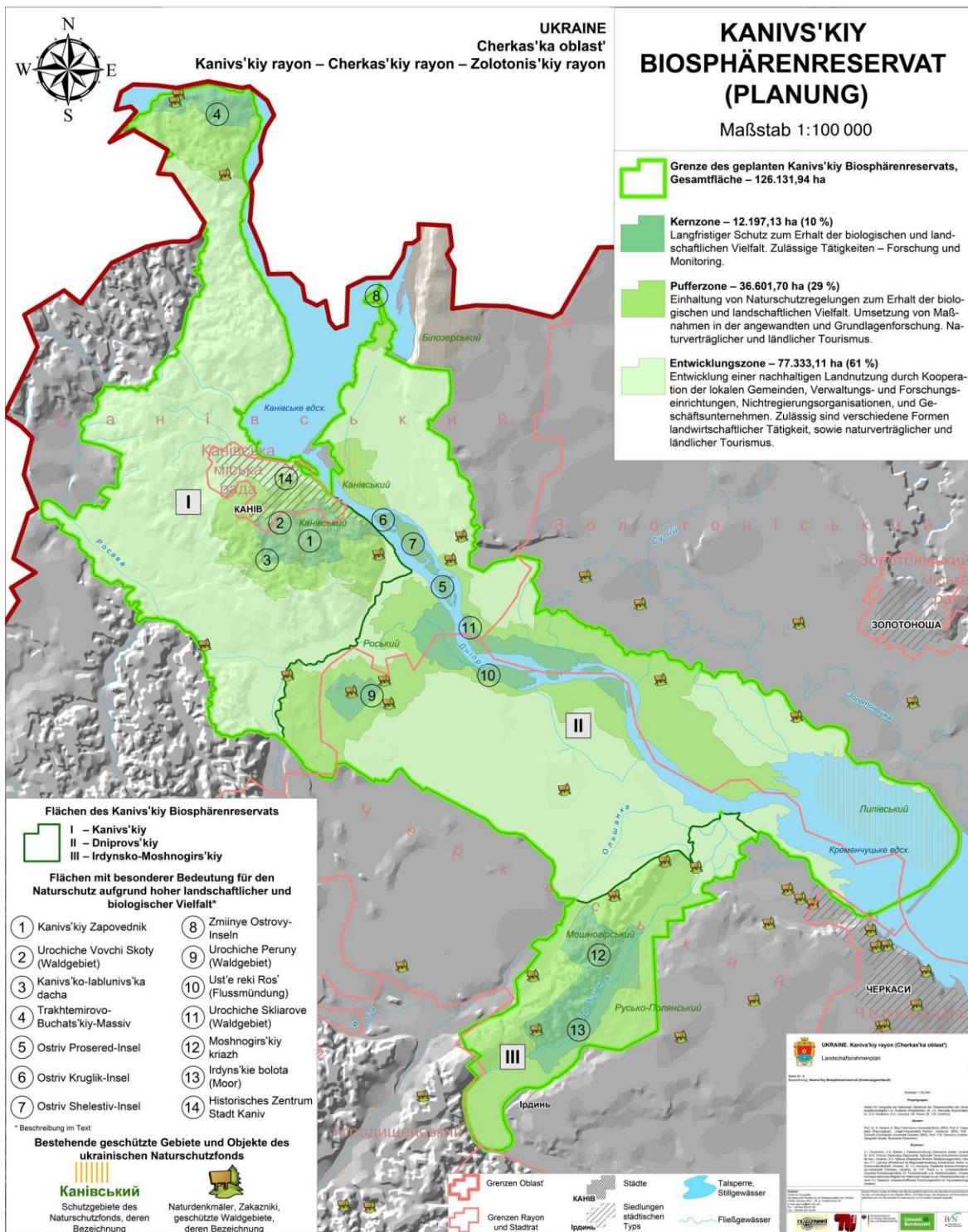


Abb. 7: Geplantes Kaniv'skiy Biosphärenreservat. Zonierungsvorschlag M 1:100.000

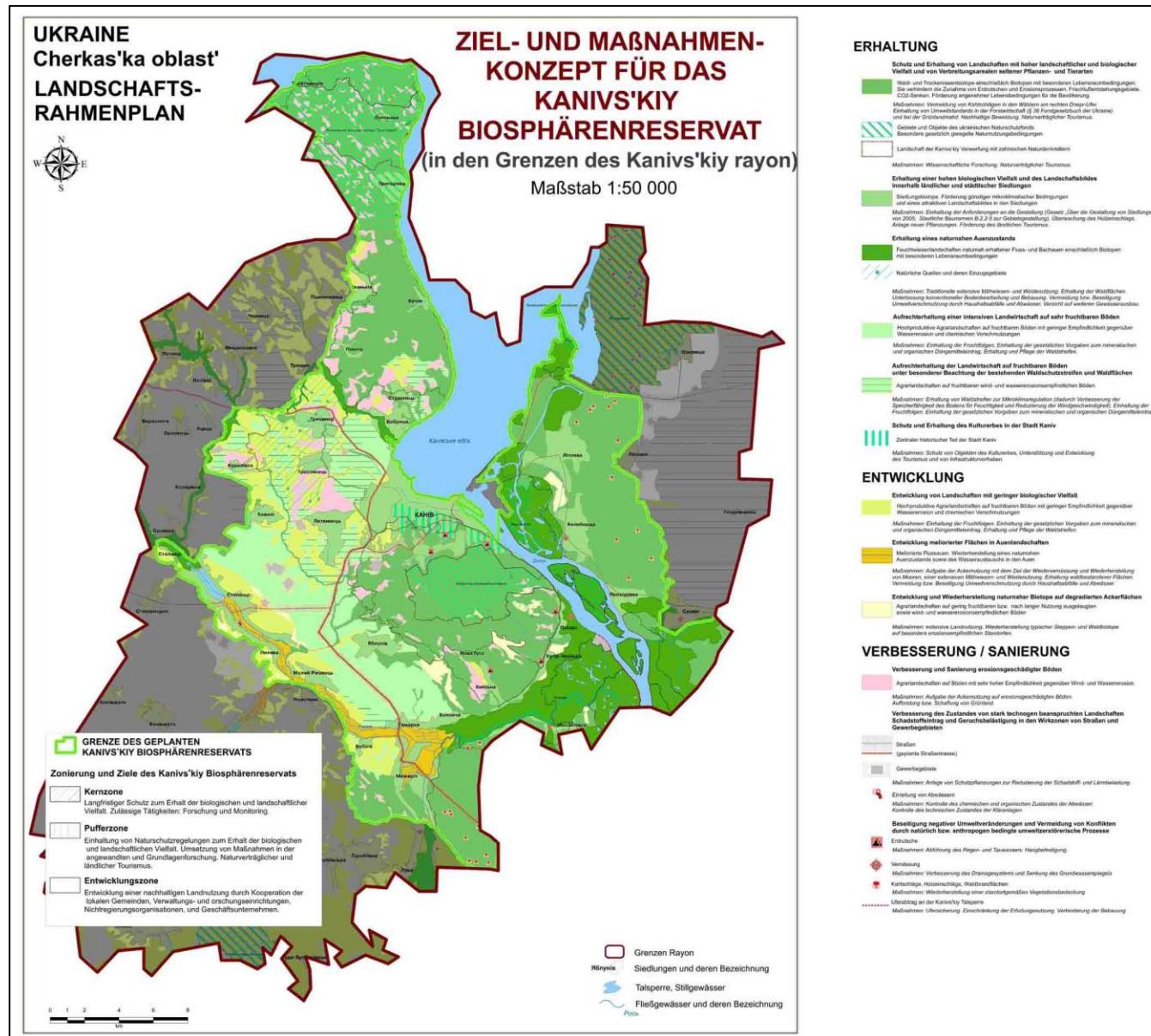


Abb. 8: Ziel- und Maßnahmenkonzept für das Biosphärenreservat in den Grenzen des Kaniv'skiy Rayons. M 1:50.000

## **Methodischer Leitfaden – Gliederung**

### **Einleitung**

#### **1. Landschaftsplanung: Planerisch-methodischer Ansatz und Aktualität der Einführung in der Ukraine**

- 1.1 Landschaftsplanung in der Ukraine: Für wen? Wozu?
- 1.2 Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Umwelt: gestern, heute und morgen
- 1.3 Hintergrund: Landschaftsplanung in Deutschland
  - 1.3.1 Aufgabe und Funktionen der Landschaftsplanung
  - 1.3.2 Räumlich-administrative Ebenen der Landschaftsplanung
  - 1.3.3 Inhalte der Landschaftsplanung
  - 1.3.4 Chancen, Wirksamkeit und Grenzen
  - 1.3.5 Aktuelle Tendenzen und Herausforderungen

#### **2. Rahmenbedingungen**

- 2.1 Rechtliche und planungssystemare Grundlagen in der Ukraine
  - 2.1.1 Planungssystem in der Ukraine
  - 2.1.2 Umwelt und Naturschutzrecht in der Ukraine
  - 2.1.3 Möglichkeiten der Berücksichtigung der Landschaftsplanung im ukrainischen Recht
- 2.2 Ziele, Aufgaben, Arbeitsschritte und Adressaten der Landschaftsplanung auf den verschiedenen Planungsebenen
  - 2.2.1 Allgemeine Aspekte und Arbeitsschritte
  - 2.2.2 Landschaftsprogramm
  - 2.2.3 Landschaftsrahmenplan
  - 2.2.4 Landschaftsplan

#### **3 Inhalte und Besonderheiten der Landschaftsplanung (dargestellt am Beispiel der drei Planungsebenen in der Ukraine)**

- 3.1 Bestandsaufnahme der Schutzgüter und Landnutzungen (unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Gegebenheiten)
  - 3.1.1 Allgemeine Aspekte der Bestandsaufnahme
  - 3.1.2 Schutzgut Klima und erdnahe Atmosphäre
  - 3.1.3 Schutzgut Grund- und Oberflächenwasser
  - 3.1.4 Schutzgut Boden

3.1.5 Schutzgut Flora und Fauna. Biotope

3.1.6 Landschaften

3.1.7 Landnutzung (unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Gegebenheiten)

3.2 Bewertung der Schutzgüter

3.2.1 Allgemeine Aspekte der Bewertung

3.2.2 Schutzgut Klima und erdnahe Atmosphäre

3.2.3 Schutzgut Grund- und Oberflächenwasser

3.2.4 Schutzgut Boden

3.2.5 Schutzgut Flora und Fauna. Biotope

3.2.6 Landschaften

3.3 Konfliktanalyse Landnutzungen – Schutzgüter

3.4 Schutzgutbezogene Ziele

3.5 Integriertes Zielkonzept und Maßnahmen: Empfehlungen und Umsetzung

3.6 Experten- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Interessenabstimmung

## **Zusammenfassung**

### **Glossar relevanter Termini**